

## Was ist der Mensch? Gedanken zu Psalm 8

### Was ist der Mensch?

Was ist der Mensch? Wenn Menschen darüber miteinander ins Gespräch kommen, dann sind ihre Antworten so verschieden wie die Gesprächspartnerinnen und -partner. Ich möchte heute Antworten aus Psalm 8 geben.

### Psalm 8: <sup>1</sup>Ein Psalm Davids, vorzusingen, auf der Gittit

- <sup>2</sup>Herr, unser Herrscher,  
wie herrlich ist dein Name in allen Landen,  
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!
- <sup>3</sup>Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge  
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen,  
dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.
- <sup>4</sup>Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,  
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:
- <sup>5</sup>was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,  
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
- <sup>6</sup>Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,  
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.
- <sup>7</sup>Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,  
alles hast du unter seine Füße getan:
- <sup>8</sup>Schafe und Rinder allzumal,  
dazu auch die wilden Tiere,
- <sup>9</sup>die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer  
und alles, was die Meere durchzieht.
- <sup>10</sup>Herr, unser Herrscher,  
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!“

### Zwischen Winzigkeit und Würde

Psalm 8 stellt in der Mitte die Frage: Was ist der Mensch (Vers 5)? Der Mensch wird dann eingeordnet in ein Spannungsfeld von Winzigkeit auf der einen Seite und Würde, Größe, Macht auf der anderen Seite.

### Adonai wirkt wunderbar weltweit

Am Anfang steht die Voraussetzung, unter der Psalm 8 Fragen stellt und Antworten anbietet: Gott der Herr ist „unser Herrscher“. Sein Name Adonai, auf Griechisch *kýrios*, zu deutsch „Herr“, bedeutet „unser Herr“. Er ist Herr „in allen Landen“. Sein Wirken ist wunderbar weltweit, auf der ganzen Erde. Er allein ist Gott und Herr über das Universum. Dieser Rahmen gilt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Dieser sichere Rahmen gibt Halt, bietet Orientierung, ordnet und schützt alles Leben. Darum steht dieser Satz am Anfang und am Ende des Psalms. „Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!“

### Unbegreifliche Größe Gottes des Schöpfers

Gottes Größe und Wirken ist an der Gesetzmäßigkeit und Ausgewogenheit der Himmelskörper ablesbar. Das Universum kündigt von seiner Größe: tagsüber durch die Kraft der Sonne, mehr noch, den Wechsel von Sonne und Wolken, Regen und Schnee; und nachts durch die harmonische Stille und Eindringlichkeit der Sterne. „Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr“. Die ganze große Natur ist Ergebnis und zeugt von Fingerübungen Gottes. Unser Sonnensystem, die Milchstraße, fremde Galaxien, das Universum geben ein Gefühl, eine Ahnung und Anschauung von Gottes Größe und Majestät.

### Kinder wachsen zur Welt von morgen

Der Größe Gottes steht die Kleinheit des Menschen gegenüber. Schon „junge Kinder und Säuglinge“ loben ihn mit ihrem gewinnenden und herzerweichenden Geschrei. Wenn Kinder heute eine gute Gegenwart haben, dann hat eine Gesellschaft eine gute Zukunft. Denn aus den Kindern von heute werden Erwachsene von morgen. Kinder werden größer und stärker: Sie müssen wachsen. Wir Erwachsene aber nehmen irgendwann zuerst allmählich – und dann schnell und bisweilen schubartig – ab. Wie aus einem Senfkorn das Reich Gottes wächst, so wächst mit Kindern eine neue Welt heran. Es ist die Welt, in die wir gehen, unsere Welt von morgen.

### **Gott gebietet dem rachgierigen Feind Einhalt**

Angesichts dieser Kinder müssen Feinde und Widersacher, auch rachgierige Widersacher, einmal verstummen! Kinder haben mehr Rechte als Kriegstreiber. Das Herz möchte einem zerbrechen, wenn man dabei auf die Kriegsgebiete dieser Welt blickt. Derzeit blicken wir besonders in die Ukraine. Dort wird Kindern ihre Kindheit zerstört. Dort wird ihnen ihre Zukunft eingeschränkt oder sogar genommen. Menschen mit Einschränkungen und ältere oder pflegebedürftige Menschen sind besonders schutzlos. Gott selbst gebietet diesem Treiben des rachgierigen Feindes Einhalt. Wir bitten Gott: Gib Frieden, Herr, gib Frieden!

### **Was ist der Mensch?**

In der Mitte des Psalms (Vers 5) wird nun die große Frage gestellt: Was ist der Mensch? „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“ Wer sind Sie und ich, wer bist Du, Mensch, angesichts der Größe des Universums? Ein klitzekleiner Winzling, und es ist zum Verzweifeln. Oder etwa nicht?

### **Gott denkt an dich und kümmert sich**

Doch halt! Hören wir die zentrale Frage noch einmal genau: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“ Gott nimmt sich unser an! Gott denkt an uns! „Der Herr denkt an uns und segnet uns, die Kleinen und die Großen“, so heißt es in einem anderen Psalm. Er „denkt an uns und segnet uns, die Kleinen und die Großen“. Wohlgemerkt: „Die Kleinen“ zuerst! Gott wendet sich dem Kleinen, dem Verzagten, dem Unsicheren, dem In-sich-Gekehrten, In-sich-Gefangenen zuerst zu. Der Schöpfer von Himmel und Erde denkt an dich und „nimmt sich deiner an“. Er kümmert sich und schenkt Dir Bedeutung.

### **Mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt, wenig niedriger als Gott**

Denn das ist die nächste Aussage im Verlauf von Psalm 8. „Du hast ihn – den Menschen – wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.“ Was geht hier vor? Menschen, du-ich-wir, sind nicht nur klein angesichts der Größe des Weltalls. Wir sind auch groß angesichts der Zuwendung Gottes: Du-ich-wir sind „mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt“!

### **Jeder Mensch – ein gekröntes Haupt**

Kennen Sie die Geschichten vom „kleinen König“? Ein Kind trägt dort eine Krone, die so groß ist wie sein Oberkörper. Diese Krone ist nicht zu übersehen. Ein solcher König ist der Mensch, jeder Mensch, auch Menschen mit Einschränkungen und Menschen ohne eigenes Zutrauen. Du-ich-wir und auch die anderen sind vom Schöpfer des Himmels und der Erde selbst gekrönt: nicht nur mit einem dezenten „Krönchen“, sondern mit einer wuchtigen und würdigen Krone. Sie verleiht uns Achtung und Anerkennung vor uns selbst und vor anderen. „Was ist der Mensch?“ Die Antwort des Psalmisten: Jeder Mensch ist ein gekröntes Haupt und sogar „wenig niedriger als Gott“.

### **Machtvoller Mensch und eine schutzwürdige Erde voller Leben**

Und dann folgt die Aufzählung des Machtbereichs des Menschen. Der Mensch ist Gottes Repräsentant in dieser Welt – und soll sich dann auch so benehmen. Gott gab dem Menschen Macht über seine Erde: „Schafe und Rinder“ stehen für die bewohnte Welt, „wilde Tiere“ für die unbewohnte. Dazu kommen „die Vögel“ für die Sphären des Himmels und „die Fische“ für alles, was sich in Flüssen, Seen und Ozeanen befindet. Der Mensch darf Tiere zwar nutzen. Aber er soll ihre Lebensräume nicht nachhaltig zerstören. Denn sie sind ebenfalls Gottes Geschöpfe. Sie leben auf derselben Erde wie der Mensch. Heute wissen wir: Der Mensch herrscht tatsächlich zu Lande, zu Wasser und in der Luft; aber er sitzt auf demselben Ast, an dem er durch rücksichtslose Lebensweise sägt.

### **Was ist der Mensch?**

Liebe Gemeinde, was ist der Mensch? Klein und winzig angesichts des Universums. Geliebt und gesegnet von Gott. Mit einer wuchtigen Krone gekrönt. Machtvoll gegenüber Tieren und allem Leben. Eingebunden als Teil des Lebens. Zur Verantwortung befähigt und gerufen. Menschen verkörpern Winzigkeit, göttliche Würde und Verantwortung für andere.

### **Menschenwürde, Menschenrechte, Sozialstaat**

Eines möchte ich noch ergänzen: Jeder Mensch – ganz gleich ob Kind, weiblich, männlich oder divers –, jeder Mensch ist gekrönt so wie der kleine König. Jeder Mensch darf frei sein, und seine Freiheit endet vor der Freiheit eines anderen. Jeder Mensch hat eine unantastbare Menschenwürde und genießt unhintergehbare Menschenrechte. Darum ist Demokratie eine Herrschaftsform, die sich mit dem jüdisch-christlichen Menschenbild gut verträgt. Dass Menschen demokratisch denken und leben, ist keine naturgegebene Selbstverständlichkeit. Es ist vielmehr eine dauerhafte Aufgabe und eine zivilisatorische Leistung. In einer demokratischen Gesellschaft erfahren gerade zerbrechliche Menschen den notwendigen Schutz. Helfen wir alle mit, dass dies

so bleibt – und immer wieder immer besser möglich wird. Damit Teilhabe gelingt, bedarf es staatlicher Unterstützung genauso wie persönlichen Engagements von Menschen. Ich danke allen, die sich haupt- oder ehrenamtlich diakonisch für andere Menschen einsetzen!

### **Psalm 8 in neuen Worten**

Hören wir zum Abschluss Psalm 8 in einer anderen Übersetzung:

„Herr, unser Herrscher, wie wunderbar ist dein Wirken auf der ganzen Erde!

Besungen wird deine Majestät über dem Himmel  
aus dem Mund von Kindern und Säuglingen.

Eine Festung hast du gebaut um deiner Gegner willen,  
um Einhalt zu gebieten dem rachgierigen Feind.

Ich sehe ja den Himmel, das Werk deiner Finger,  
den Mond und die Sterne, die du dort hingesezt hast. –

Was ist der Mensch? – Wahrhaftig, du denkst an ihn!

Der einzelne Mensch? – Wahrhaftig, du kümmerst dich um ihn!

Du hast ihn nur wenig niedriger gemacht als Gott;  
mit Ehre und Herrlichkeit krönst du ihn.

Du gibst ihm Macht über das Werk deiner Hände,  
alles hast du ihm zu Füßen gelegt:

all die Schafe, Ziegen und Rinder und auch die wilden Tiere,  
die Vögel des Himmels, die Fische im Meer  
und alles, was auf Meeresspfaden dahinzieht.

Herr, unser Herrscher, wie wunderbar ist dein Wirken auf der ganzen Erde!“

Amen.

Die Bibel, Altes Testament: Psalm 8; 115,12–15

Neues Testament: Markusevangelium 4,26–29

Evangelisches Gesangbuch (Württemberg) Nr. 504: Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr

Nr. 705: Psalm 8

Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus Nr. 201: Vergiss es nie, dass du lebst

Johann Sebastian Bach: Singet dem Herrn ein neues Lied, Motette BWV 225 (besonders Aria: Gott, nimm dich ferner unser an)

[www.derkleinekoenig.de](http://www.derkleinekoenig.de)

**Pfarrer Prof. Dr. Bernhard Mutschler**  
**Theologischer Vorstand der BruderhausDiakonie**